

pfundweis, geht lothweis. — \* (Ueber den Geschmack lässt sich nicht streiten. Die Welt würde schöner sein, wenn die Menschen besser wären.)

§. 44. Eilte: eilet: Elite, nagte: naget, saht: sahet: säete, Aebte, Anekdote, Granate, gründete, Kutte, Pathe, tödtete: tödtetet, drohet: drohte, bereue: bereuet: bereuete; krachte: krachet, trachte: trachtete; schlafe: schlaffe, schaffe: schaffte, greife: greifet, schweife: schweifst: schweifst: schweifst: schweifst: schweifst, Zofe, Schufte: schufet: schüfe: schiefe: schiffe. Bejahe, Rehe: rohe: Reihe: Reue: Ruhe, schreie. Die freie Seele steigt empor gen Himmel. Je krümmeres Holz, je bessere Krücke. — \* (Je ärger der Schelm, je besser das Glück. Mancher mochte wohl, durfte aber nicht. Einen Wald, der mich schützte, nenne ich nicht ein Gestrüpp.) Allee, Fee: fleh'. Schnee zeitigt die Ernte. — \* (Was heisst: Schelmen Gutes thun? Das heisst: Wasser in die See tragen. Platon sprach viel über die Idee des Schönen und Guten. Der Kaffee stammt aus dem Hochland Aethiopien.) Blei, hei! Salbei. Guter Haken krümmt sich bei Zeiten. Zwei harte Steine mahlen selten reine. Wer es mit keiner Partei hält, der wird am Ende jeder zur Beute. Man sagt, das Gehirn sei der Seele Sitz. Der Ruf steigt gen Himmel, oft ist er aber, sieht man ihn schärfer an, nichts als ein Windei. Der Ausreisser wurde mit dem Tode durch Pulver und Blei gestraft.) — **Reu'** macht die Seele frei. Falsche Treu, schlechtes Geld. Späte Reu macht Schaden neu. — \* (Nur Spreu wird des Sturmes Spiel. Brennte der Neid wie das Feuer, dann wäre das Holz nicht so theuer. Gesteh' deine Fehler ohne Scheu.) — Ho! Cicero. Schelten steht übel, wo helfen gilt. Frisch, frei, fromm, froh! der Turner liebt's so Wie der Mann, so sein Kram. Stroh halte vom Feuer weg. Schöne Worte machen Gecken froh. — \* (Kein Unglück ist so gross, es hat ein Glück im Schooss. Sobald zwei wollen, so ist der Dritte ihr Narr. Wem wohl ist es gleich, ob er gelobt oder getadelt worden ist?) — Ha! Hurrah! Pah! Lama, die Raa, Zebra. Wo Stolz, da Schmach, wo Strafe, da Zucht, wo Frieden, da Frucht. Cäsar kam, sah, siegte. — \* (Das Glück blüht oft da, wo man es gerade nicht suchte. Man muss Keines Rechten zu nah' treten. Am Fusse des Berges Ida lag Troja. Sitzt ihr gut, so sitzet fest; alter Sitz bleibt ja der best'!) — Hai. Der Lakai gehört zum dienenden Personal. — \* (Mai kühl und nass, füllt Scheuer und Fass.) — Bau, brau, Gau, Sau, Landau, Lindau, Lindenau, Breslau. Gelobter Pfau schlägt stolzer sein Rad. Grau, schlau. Erst trabe, dann laufe; erst schau', dann kaufe. Mit der Zeit zernagt die Maus auch ein Tau. Trau, schau, wem. — \* (Die Frau ist des Auges Paradies. Sei auch noch so schlau, es findet sich noch Einer über dir. Das Geschäft ging flau. Der ungemein gefräßige Kabeljau wird mit Angeln und Netzen leicht gefangen.) — Flieh' die Sünde. Sieh' die See, wie sie woget. Schneller Rath nie gut that. Noth lehrt beten; Arbeit lehrt, wie man gegen Noth sich wehrt. Noth geht nie irre. — \* (Man soll nichts über das Knie brechen. Nicht immer sind die Menschen, was sie scheinen. Wer Zeit zum Lernen und Erholen gewinnen will, der lerne Meister Gabelsbergers Stenographie. Aus Allem, was dir begegnet, zieh' den besten Schluss.) — Hu! Uhu. Enger Schuh drückt. Der Gnu gehört zum Geschlecht der Antilopen. — \* (Eine der ersten und Haupt-Regeln Gabelsbergers ist: Schreibe, wie du hörst. Wirf keinen Stein in die Quelle, aus welcher du getrunken hast. Wird es bitterm Schmerz dir dauernd lindern, trinkst trauten Traubentrunkes Trostestropfen du? Mag die Kuh auch noch so schwarz sein, sie wird immer weisse Milch geben. Soll ich Jemandem Ruthen geben, um mich mit ihnen zu peitschen? Sage mir, mit wem du umgehst und ich will dir sagen, wer du bist. Mancher, der erst so gut wie nichts gewesen, ist plötzlich ohne sein Zuthun etwas geworden. Selbst Kleines kann dem Menschen oft zu grossem Nutzen gereichen. Die Welt ist